Mögliche Komplikationen

Die Penisvergrößerung ist ein medizinischer Eingriff mit allen damit verbundenen Risiken. Neben den prinzipiell möglichen Komplikationen nach einer Operation – etwa Blutungen, Infektionen oder Wundheilungsstörungen – kann es bei einer Penisvergrößerung vereinzelt zur Verletzung der Harnröhre, Asymmetrien oder Fettgewebszysten kommen.

Des Weiteren kann eine tatsächliche Verlängerung ausbleiben oder auch die Resorption des eingespritzten Fettgewebes eintreten. Letzteres bedeutet Auflösung und Abbau des Fettgewebes, sodass eine Verdickung ausbleibt.

Kostenrahmen

Die Kosten für eine Penisvergrößerung variieren, je nach Umfang der Behandlung. Die durchschnittlichen Kosten für eine Verdickung liegen zwischen 3000 und 4000 Euro. Entscheidet sich der Patient für eine Kombinationsbehandlung belaufen sich die Eingriffskosten auf 6000 bis 7000 Euro. Hierbei handelt es sich um eine ästhetische Behandlung, für welche Patienten die Kosten prinzipiell selbst tragen müssen. Nur in sehr seltenen Fällen übernehmen Krankenkassen die Eingriffskosten. Dafür muss eine medizinische Indikation vorliegen, wie zum Beispiel ein so genannter Mikropenis, welcher im erigierten Zustand weniger als acht Zentimeter misst.